

Protokoll der Sitzung des Bezirksschulbeirates Steglitz-Zehlendorf am 16.03.2010

Ort: Rathaus Zehlendorf Raum C 22/23

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste

TOP 1

Herr Dr. Piloty begrüßt die Anwesenden BSB-Vertreter, Frau Otto und Herrn Harnos.

TOP 2

Die Tagesordnung wird mit der Änderung, den TOP 3 an den Schluss zu setzen, die Berichte der Schüler, des Schulträgers und der Schulaufsicht vorzuziehen, beschlossen. Da das Protokoll nicht vorliegt, kann darüber erst in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

TOP 3: s. TOP 8

TOP 4 Frau Hoffmeister berichtet, dass im BSA in den Gruppen die Arbeit gut voranschreite. Ihr liege es am Herzen, dass besonders bei der Planung baulicher Maßnahmen auch die Schüler demnächst mehr herangezogen würden.

TOP 5 Frau Otto berichtet aus der Verwaltung.

Seit dem 1. März habe eine neue Firma die **Schließdienste** an den Schulen im Bezirk übernommen, mit dessen Arbeit man im Moment noch nicht ganz zufrieden sei. Die Firma werde angeschrieben, sie solle ihren vertraglichen Pflichten nachkommen.

Auf Fragen aus dem Plenum antwortet Frau Otto, dass es bei Wochenendveranstaltungen sowie an Abenden mit Schulleitung bzw. Lehrern unproblematisch für die Schulgemeinschaft sei, die Schule zu verschließen.

Zu den **anstehenden Bauvorhaben** berichtet Frau Otto, dass die Baugenehmigung für die Aula und Mensa des Paulsen Gymnasiums im Dezember erteilt worden sei. Der vor vier Wochen begonnene Bau der Mensa am Lilienthal musste gestoppt werden, da sich eine vermeintliche Betondecke als Holzdecke entpuppt habe und jetzt das Geld fehle für eine statisch tragfähige Lösung (Betondecke). Die Fassade des Anbaus des Gymnasium Steglitz wird mit UEP-Mitteln (Umwelentlastungsprogramm) saniert, wozu Berlin mehr Bewilligungen erteilt habe, als Mittel vorhanden seien. Die Frage sei, ob und wie man Mittel schieben könne.

Die Turnhalle der Erich-Kästner-Schule solle am Freitag 18.03. geöffnet werden.

Künftig sollen alle neu erbauten Turnhallen statisch darauf ausgerichtet sein, Solaranlagen zu tragen.

Eine längere Diskussion entspinnt sich über die Frage (Frau Mattig-Krone), woher die zusätzlichen Mittel für den Ausbau des Arndtgymnasiums kommen sollen und ob die geplante Dreifeldturnhalle, die auch von den benachbarten Schulen (Wegner, Kästner) genutzt werden könne, wirklich nötig sei. Frau Otto betont, dass dies Aufgabe des Finanzstadtrates sei. Die anwesende Schülervertreterin vom Arndt, Frau Hoffmeister betont, dass die Priorität der Schule nach Schulkonferenzbeschluss auf dem Erhalt der Vierzügigkeit liege, die momentan bis zur Stufe 8 vorhanden sei, da die Anmeldezahlen es hergäben und weiterer Schülerzuwachs durch geplante Wohnbebauung in der Nachbarschaft erwartet werde. Frau Otto wendet ein, zuerst aber müsse geklärt werden, ob das Areal rein rechtlich wie geplant bebaut werden dürfe. Für die Sicherung der dauerhaften Vierzügigkeit mit Neubau einer Dreifeldturnhalle, Umbau der Aula und des Münterbaus, liege der zusätzliche Investitionsbedarf bei ca. 2,6 Mio. Euro.

Zur Frage der Härtefälle, die durch die Veränderung der **Grundschuleinzugsgebiete** vor Kurzem für Geschwisterkinder geschaffen wurden, bezieht Frau Otto klar Stellung: Sie wolle

durch Berücksichtigung von Geschwisterkindern, deren Wohnort durch die neue Grenzziehung aus dem Einschulungsgebiet gefallen sei, keine Klagemöglichkeiten eröffnen.

TOP 6: Anmeldezahlen für die Oberschulen 2010

Schulart	Anmeldungen 2010	Anmeldungen 2009	Veränderungen
Gymnasien	1449	1341	+108
Nicht-Gymnasien (Sekundar-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Realschulen)	932	878	+ 54
Davon Gemeinschaftsschule	92	-	-

Bei der Gemeinschaftsschule standen nur 75 Plätze zur Verfügung. 10 Plätze mussten verlost werden. Von der Rohrgartenschule kamen nur 9 Kinder.

Bei den Gymnasien kamen 165 Meldungen aus anderen Bezirken, 10 aus Brandenburg.

Sekundarschulen	Anmeldungen 2010	Anmeldungen 2009	Veränderungen
Friedrich-Bayer	134	60	+74
M. von Laue	116	109	+ 7
Kopernikus	148	161	-14
Thienemann	14	17	-3
Anmeldungen ergeben Im Moment eine 16,5 zügiges Volumen, geplant waren 17 Züge			
Realschulen			
Alfred-Wegener	86	73	+13
Beucke	60	95	-35
Bröndby	49	63	-14
Wilma- Rudolph	233	256	- 23

Grundständige Gymnasien	Anmeldungen 2010	Anmeldungen 2009	Veränderungen
Arndt	57	62	-5
Schadow	97	122	-25
Gymnasium Steglitz	113	165	- 52

Werner-von Siemens hat 50 Anmeldungen.

Die Anmeldezahlen für gymnasialempfohlene Schüler auf Sekundarschulen sind eher gering. Der Schülerzuwachs resultiert überwiegend aus Zugängen aus anderen Bezirken.

Bericht der Schulaufsicht:

Herr Harnos freut sich, mitteilen zu dürfen, dass dem Bezirk die Teilhabe an zwei Projekten angeboten wurde.

- Projekt Gesunde Schule u.a. in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und SenGes u.v.a.
- Engagement von Jugendlichen stärken, gefördert durch die Bertelsmann Stiftung

Herr Harnos bietet an, diese Projekte im BEA bzw. BSA vorzustellen. Alle Schulen, die sich beteiligen wollten, sollten dies tun.

TOP 7: Französisch als erste Fremdsprache

War als erste Fremdsprache weit verbreitet, bis es zu der Regelung kam, dass die Lerngruppen in der 3. Klasse mindestens 15 Schüler umfassen müssen. Mit der Wahl für Französisch haben sich die Schüler also schon in der 3. Klasse für ihre weitere Schullaufbahn festgelegt, da diese Sprache nur an 3 Gymnasien und einer Gesamtschule im Bezirk weitergeführt werden kann. Momentan lernen nur 50 Schüler aus unserem Bezirk Französisch in der 6. Klasse. In der 3. Klasse sind es momentan 76 Schüler. Es werde heftig für diese Sprache geworben. In den Oberschulen muss die Gruppenstärke 12 Schüler betragen. Frau Mattig-Krone regt an, eine Sekundarschule solle Französisch zur Profilbildung nutzen dürfen.

Eine Anfrage zum **Stand von JüL** bei den restlichen (drei/vier ?) Schulen, die es noch nicht (vollständig) eingeführt haben, kann Herr Harnos nicht differenziert beantworten

TOP 8: Antrag „Bundeswehr an den Schulen“(Piloty): es ergibt sich eine lange und z.T. kontroverse Diskussion, der Vertreter der Fraktion der Grünen in der BVV, Herr von Wittich nimmt ausführlich Stellung zur Genese und den Beschluss der BVV und weist auf weitere ähnliche Beschlüsse der BVV hinsichtlich beruflich orientierende Veranstaltungen hin. Die Beschlussvorlage wird hinsichtlich des Adressaten („Schulbehörde“) geändert (Schulen). Der Antrag wird bei 1 Nein, 4 Enthaltungen und 12 Ja-Stimmen angenommen, Wortlaut im Anhang

TOP 9, 10 Angesichts der fortgeschrittenen Zeit entfallen die Berichte.
Lieselotte Stockhausen-Doering und Markus Piloty, 17.3.2011

Anhang zum Protokoll BSB Steglitz-Zehlendorf vom 16.03.2010:

Beschluss Bundeswehr an den Schulen (TOP 8):

Im Zusammenhang mit dem Beschluss der BVV vom 21.01.2010 mit entsprechend empfehlendem Charakter für Bundeswehr Engagements an Schulen sowie einer Bundeswehr-orientierten Veranstaltung am Paulsen Gymnasium ist eine umfassende Debatte hierüber in Gang gekommen.

Der BSB Steglitz-Zehlendorf spricht sich entschieden dagegen aus, dass von Seiten der politischen Parteien und der BVV Druck auf Schulträger und Schulaufsicht ausgeübt wird, indem über das übliche Maß im Rahmen des Unterrichts weitergehende Engagements der Bundeswehr an Schulen gefordert werden.

Der BSB sieht kein Problem in vereinzelt den Unterricht ergänzenden und unterstützenden Beteiligungen der Bundeswehr. Gerade weil hier auch die Grenze zu werbenden und rekrutierenden Aktivitäten im Einzelfall nicht immer leicht zu ziehen und kontrollieren ist, muss von weiter gehenden prinzipiellen Empfehlungen oder gar Regelungen Abstand genommen werden und die Zusammenarbeit den einzelnen Schulen- ggf. im Benehmen mit der Schulaufsicht - überlassen bleiben. Ähnlich wie kürzlich die Veranstaltung der Polizei im BVV-Saal sind zentrale Veranstaltungen von größeren Verbänden oder Organisationen für ihr berufsorientierendes Anliegen (bei freiwilliger Teilnahme) wesentlich besser geeignet. Der BSB bittet die Schulen, die Empfehlung der BVV zu ignorieren.

Mit 12 Ja-stimmen und 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen beschlossen.